VIELFALT VERBINDET BADEN-WÜRTTEMBERG

INTEGRATION DURCH SPORT

INTEGRATION DURCH SPORT

...BAUT BRÜCKEN, SCHAFFT GEMEINSCHAFT UND GIBT HEIMAT.

GRUSSWORT ELVIRA MENZER-HAASIS

Sport spricht alle Sprachen!

Die Gesellschaft verändert sich stetig. Die Altersstruktur, die Verteilung der Geschlechter, aber eben auch die Herkunft ihrer Mitglieder bleiben stets im Wandel. Ist es nicht gerade das, was unsere Arbeit in den Verbänden und Vereinen so spannend macht?

Wir dürfen die eingeschlagene Richtung, in die wir gehen, stetig aufs Neue überprüfen; korrigieren, wenn der Weg sich vom gesellschaftlichen Wandel fortzubewegen droht. Um dann neue Schritte, neue Wege zu gehen, die zeitgemäß sind und die aktuellen Belange der Gesellschaft wiederspiegeln. Was uns dabei hilft, ist die lange Tradition des Sports und der Vereinskultur in Deutschland und hier bei uns im Lande. Sie bilden das Fundament, auf das wir uns weiterhin stützen, das uns verankert in unseren Werten.
In den Anfängen des organisierten Sports galt, was auch heute, im 21. Jahrhundert gilt: Sport verbindet, behandelt alle gleich, ist fair, gibt Heimat und bietet doch Raum für Individualität.

Rund 25% der deutschen Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund. Der Anteil in Baden-Württemberg liegt mit fast 31% deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Baden-Württemberg ist so vielfältig und bunt, wie unsere Sportlandschaft. Ich halte dies für eine große Chance für den Sport in Baden-Württemberg. Eine Chance auf neue Impulse, neue Ansätze, auf lernen von anderen, und eine Chance auf ein Miteinander, das Grenzen überwindet.
Das Programm „Integration durch Sport" hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Chance gemeinsam mit den Sportverbänden und –vereinen zu nutzen. Doch es ist nicht alleine eine Chance: Der organisierte Sport ist eine wichtige gemeinschaftsstiftende Kraft in Baden-Württemberg und trägt deshalb eine große Verantwortung für die Gestaltung der Gesellschaft.

Gemeinsam mit Ihnen, den Verbänden und Vereinen, wollen wir die Sportstruktur im Land nutzen, wollen wir unsere Kompetenzen und unser Know-How bündeln, wollen wir Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zusammenbringen und so gemeinsam die lange Tradition des Sports in die Gesellschaft der Zukunft tragen.
Lassen Sie uns den eingeschlagenen Weg weitergehen, weiter Brücken bauen, den Blick in alle Richtungen schweifen lassen und die integrative Kraft des Sports in Baden-Württemberg nutzen. Denn Sport spricht alle Sprachen!

Ihre

Elvira Menzer-Haasis
Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V.

INHALT

S. 8-22 **"Integration durch Sport" - Ziele, Beratung, Fördermöglichkeiten**

S. 23-27 **Bildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten**

S. 28-49 **Best-Practice Beispiele**

INTEGRATION DURCH SPORT

DOSB

Gefördert durch:

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

DOSB

Genderhinweis:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

"INTEGRATION DURCH SPORT"

EIN BUNDESPROGRAMM

UNSER STREBEN: VEREINE ALS ABBILD DER GESELLSCHAFT

In Deutschland haben aktuell 25,5 % der Bevölkerung einen Migrationshintergrund – das bedeutet, dass entweder sie selbst oder zumindest ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurden. Baden-Württemberg liegt mit 30,9 % deutlich über dem Bundesdurchschnitt .

Der Sport erreicht weite Teile der Bevölkerung. Die über 90.000 Sportvereine in Deutschland haben rund 27,3 Millionen Mitgliedschaften. Menschen mit Migrationshintergrund sind nach wie vor deutlich seltener Mitglieder in einem Sportverein, als Menschen ohne Migrationshintergrund. Vor allem unter den ehrenamtlichen Funktionsträgern sind nur wenige Aktive mit familiären Einwanderungsgeschichten zu finden. Besonders gering ist der Anteil der Frauen mit Migrationshintergrund in Sportvereinen.[1]

Laut Sportentwicklungsbericht sahen mehr als 16,3 % der baden-württembergischen Vereine ihre Existenz aufgrund fehlender ehrenamtlicher Funktionsträger bedroht: Vereine sprechen von Problemen in den Bereichen Mitgliedergewinnung und Gewinnung von Trainern und Übungsleitern.[2]

Menschen mit Zuwanderungsgeschichte bringen wertvolle Erfahrungen und Fähigkeiten mit und können die Sportlandschaft damit bereichern. Denn sie sorgen dafür, dass die Vereine nicht den Anschluss an ihre Basis – eine immer vielfältigere Gesellschaft – verlieren.

Gleichzeitig bieten sich in Sportvereinen viele Potenziale, die eine ganzheitliche Integration unserer Gesellschaft unterstützen. Bei gemeinsamen Aktivitäten entstehen interkulturelle Lernprozesse, von denen alle Beteiligten profitieren. Desweiteren werden soziale Kontakte geknüpft, Erfahrungen gesammelt und Alltagswissen erworben – Effekte, die auch außerhalb des Sportvereins wichtig sind.

[1] Quelle: https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/themen/gesellschaft-und-teilhabe/sport, 2019
[2] Quelle: Breuer, C., Feiler, S. & Rossi, L. (2019). Sportvereine in Baden-Württemberg: Organisationen und Personen. Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2017/ 2018. Köln: Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Sportökonomie und Sportmanagement; Abb.2.8, S.20)

UNSERE CHANCE: MENSCHEN INTEGRIEREN UND VEREINE STÄRKEN

Status quo:

/ fehlendes Ehrenamt

/ teilweiser Rückgang der Mitglieder

/ bunte Gesellschaft, die im Sport nicht immer gespiegelt wird

Potenzial:

/ Einbeziehung von Menschen mit Migrationshintergrund und sozial Benachteiligten

/ Stärkung des Vereins

/ Einbindung verschiedener Erfahrungsschätze

Integration ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die gerade für den Sport viele Chancen und großes Potenzial birgt. Am Ende gewinnen alle Beteiligten, wie auch die Best-Practice Beispiele ab S. 30 zeigen.

ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Integration in den Sport

Integration durch Sport

Förderung und **Unterstützung** der **Sportorganisation** bei der **Integrationsarbeit**

Förderung und **Anerkennung** des **freiwilligen Engagements**

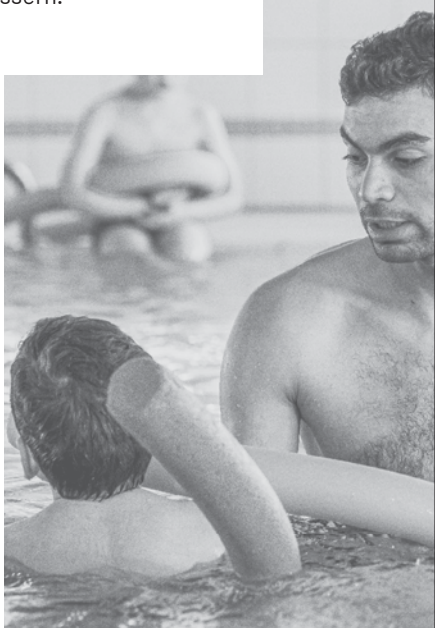
Förderung der **interkulturellen Öffnung** des Sports

Stärkung des Themas **Integration** in den **Strukturen** des **Sports**

Menschen mit Migrationshintergrund sind neben **Frauen, Älteren** und **sozial benachteiligten Menschen** in den Sportvereinen deutlich unterrepräsentiert. Daher hat sich das Bundesprogramm „Integration durch Sport" zum Ziel gesetzt, die Teilhabe dieser Zielgruppe im Sport zu verbessern.

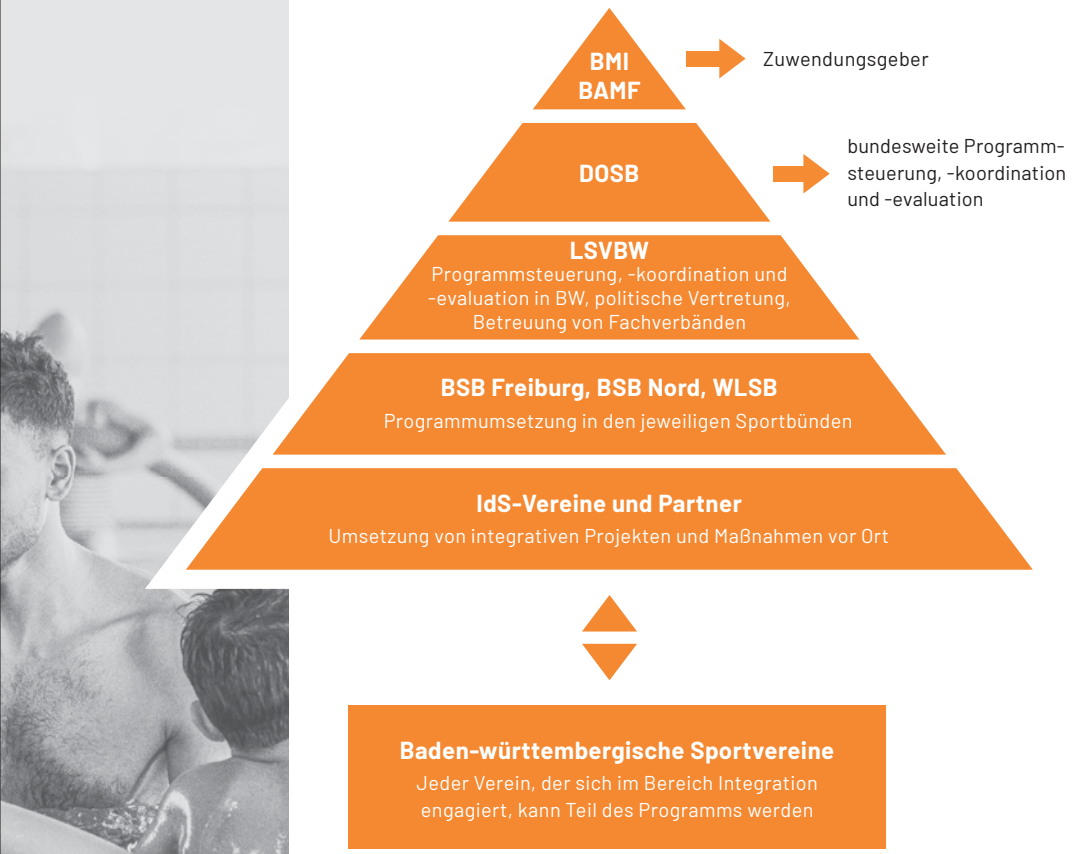
Menschen mit Migrationshintergrund:

/ Alle Personen die nach 1949 nach Deutschland zugewandert sind
/ nach Deutschland geflüchtete Menschen
/ alle in Deutschland geborenen Ausländer
/ alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil (Statistisches Bundesamt, 2020)



STRUKTUR

„Integration durch Sport" (IdS) ist ein Programm des Deutschen Olympischen Sportbundes und seiner Mitgliedsorganisationen. Seit über 30 Jahren wird das Programm IdS deutschlandweit umgesetzt. In Baden-Württemberg wird es durch den LSVBW umgesetzt und durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert. Der LSVBW verantwortet und vertritt das Bundesprogramm IdS und setzt es unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten gemeinsam mit den Sportbünden BSB Freiburg, BSB Nord und WLSB um.



VEREINSLEBEN SCHAFFT ZUGEHÖRIGKEIT UND FÖRDERT INTEGRATION

INTERKULTURELLE ÖFFNUNG VON SPORT-ORGANISATIONEN

Was bedeutet interkulturelle Öffnung?

/ Form der Vereinsentwicklung
/ kritische Reflexion von Ausschlussmechanismen im Sport
/ Ziel: gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte, auf allen Ebenen des (organisierten) Sports
/ profitieren vom Mehrwert einer vielfältigen Mitgliederstruktur
/ betrifft alle Ebenen und Bereiche des Vereins

Warum sollte Ihr Verein den Prozess der interkulturellen Öffnung angehen?

... weil Ihr Verein die interne Gleichberechtigung fördern möchte

... weil Ihr Verein eine lebendige Willkommenskultur schaffen möchte

... weil Ihr Verein neue Mitglieder, Talente und Ehrenamtliche gewinnen möchte

... weil Ihr Verein einen wichtigen Beitrag zur Integration in Baden-Württemberg leisten möchte

Das Team von „Integration durch Sport" unterstützt Sie gerne in diesem Entwicklungsprozess!

BERATUNG

Die Sportbünde in Baden-Württemberg beraten Sie zu den folgenden Themen:

/ versicherungs- und steuerrechtliche Fragen im Kontext der integrativen Arbeit
/ alle Phasen der Projektplanung und -umsetzung
/ interkulturelle Vereinsentwicklung und interkulturelle Öffnung
/ finanzielle Fördermöglichkeiten
/ Zielgruppenerreichung & Ehrenamtsgewinnung
/ Netzwerkbildung & Kooperationen

Die Ansprechpartner der baden-württembergischen Sportbünde:

Landessportverband Baden-Württemberg e. V.
Programm: Integration durch Sport
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
0711/ 280 77 870

Kontaktdaten Ihres Sportbundes:

Badischer Sportbund Freiburg e. V.
Programm: Integration durch Sport
Wirthstraße 7
79110 Freiburg
0761 / 152 46 33

Badischer Sportbund Nord e. V.
Programm: Integration durch Sport
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
0721 / 18 08 27

Württembergischer Landessportverband e. V.
Programm: Integration durch Sport
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
0711 / 280 77 158

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.lsvbw.de/sportwelten/ids/service

Das IdS-Team Baden-Württemberg freut sich auf den Austausch mit Ihnen!

FINANZIELLE FÖRDERUNG

Wer wird gefördert?

Grundsätzlich können alle **Sportvereine, Sportkreise und Sportfachverbände**, die sich Integration zum Ziel gesetzt haben, eine Förderung erhalten.
Weitere in der Integrationsarbeit aktive Partner und Organisationen außerhalb des organisierten Sports, die integrative **Projekte bzw. Maßnahmen** in Zusammenarbeit mit Sportvereinen oder im sportlichen Kontext umsetzen, können gefördert werden.

Format	Was	Fördersumme
Mikroprojekt	Maßnahmen	1.000 € / Maßnahme (max. 5 Maßnahmen)
Einzelmaßnahme	Einmaliges Ereignis	individuell
Stützpunktverein	Umfassende Förderung	individuell bedarfsorientiert

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Förderung:

Sogenannte Mikroprojekte können mit bis zu 1.000 € pro Maßnahme gefördert werden. Maximal können fünf Maßnahmen eines Vereins gefördert werden.

Mit der Förderung für Einzelmaßnahmen kann eine konkrete integrative Veranstaltung im Verein unterstützt werden (z. B. Integrationsfeste). Für langfristige Maßnahmen, die über den Regelbetrieb der Mitgliedsorganisation hinausgehen, ist eine Förderung als Stützpunktverein im Programm „Integration durch Sport" möglich. Weitere Informationen rund um das Thema Stützpunktverein finden Sie auf Seite 22.

Das IdS-Team berät Sie gerne zu Fördermöglichkeiten Ihres integrativen Projekts!

Was wird gefördert?

Das Programm „Integration durch Sport" übernimmt eine Förderung für finanzielle Mehrausgaben für das integrative Engagement im Sport. Wichtig: Es handelt sich immer um eine Fehlbedarfsfinanzierung. Nur tatsächlich angefallene Kosten können refinanziert werden.

FÖRDERFÄHIGE AUSGABEN	NICHT FÖRDERFÄHIGE AUSGABEN
/ Freiwillig Engagierte im Themenfeld „Integration durch Sport" (Honorare, Übungsleiter-Entschädigungen, ...)	/ Sportbekleidung, die in den persönlichen Besitz übergeht / Leistungssportgeräte und wettkampforientierte Anschaffungen
/ Sport- und Spielgeräte, die zur Ausübung der Sportart oder zum besseren Erreichen des Integrationsziels notwendig sind	/ Investive Maßnahmen (z. B. bauliche Aktivitäten)
/ Öffentlichkeitsmaßnahmen wie Plakate, Flyer, ...	/ Honorar- und allgemeine Ausgaben im Rahmen des Wettkampfbetriebes
/ Mieten (für vereinsfremde Sportanlagen)	/ Fahrt- und Übernachtungskosten bei Turnieren
/ Eintägige und mehrtägige Integrationsmaßnahmen wie Sporttage, Ausflüge oder Schulungen (Verpflegung, Unterkunft, ...) / Weitere Ausgaben (Fahrtkosten, pauschale Verwaltungsgebühr, ...)	/ Mitgliedsbeiträge / Medikamente, Drogerieartikel, ... / Zeitschriften, Videos, Bücher / Pokale, Präsente, Prämien, Gutscheine / Alkoholika, Süßigkeiten / Kameras

Interesse! Und jetzt?

Sie haben eine Idee für ein integratives Sportprojekt? Sie wollen sich stärker im integrativen Bereich engagieren?

→ telefonische oder persönliche Beratung beim zuständigen Sportbund
→ offiziellen Antrag stellen bis Mitte des Jahres
→ Prüfung der Anträge durch Programmmitarbeitende
→ Nachweise am Ende des Jahres einreichen
→ Auszahlung an Vereine

Anträge und aktuelle Fristen online unter www.lsvbw.de/sportwelten/ids/service

adidas
OSAKIRO

PROJEKTE FÖRDERN UND INTEGRATION VORLEBEN

WAS IST EIN STÜTZPUNKTVEREIN?

Stützpunktvereine (SPV) engagieren sich besonders für die Integration der Programmzielgruppe in ihrem direkten Umfeld. Durch gezielte Maßnahmen und Aktivitäten soll diese in das Vereinsleben integriert werden. Hierfür erhält der Verein über mehrere Jahre konzeptionelle und finanzielle Unterstützung. Dabei sind neben Beratungsleistungen auch Bildungs- und Qualifizierungsangebote verfügbar.

Die Stützpunktvereine haben für die Programmumsetzung einen zentralen Stellenwert, da sie eine regelmäßige, langfristige und kontinuierliche Arbeit vor Ort gewährleisten und Integrationsstrukturen unter Einbindung des organisierten Sports schaffen und fördern.

Wie wird man zu einem Stützpunktverein?

Stützpunktverein wird man nach einer intensiven Austauschphase zwischen den Vereinsakteuren und den Programmmitarbeitenden. Gemeinsam wird ein individuelles Konzept erarbeitet, welches stets die individuellen Faktoren Ihres Vereins berücksichtigt. Vereinsgröße, soziales Umfeld, verfügbare Ressourcen: all das wird bei der Konzeptentwicklung mitbedacht. Im Anschluss erfolgt ein offizieller Antrag bei den zuständigen Programmverantwortlichen.

Sie wollen sich als Organisation im Bereich Integration engagieren? Melden Sie sich beim jeweiligen Ansprechpartner Ihres Sportbundes. Weitere Informationen finden Sie auf S. 15.

QUALIFIZIERUNGS- UND BILDUNGSMASSNAHMEN

Durch unsere vielfältigen Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen geben wir Anregungen und Impulse für die integrative Arbeit im Sport und erweitern sozialkommunikative Handlungskompetenzen für das interkulturelle Vereinsleben. Unsere Bildungsangebote in verschiedenen Themenbereichen wie interkulturelle Kompetenz, Konfliktmanagement, Kommunikation, uvm. sprechen alle Menschen im Verein an. Von Vorständen über Übungsleitende bis hin zu Mitgliedern – jeder kann davon profitieren!

Fit für die Vielfalt – Sport multikulturell

Das Bildungsprogramm FIT FÜR DIE VIELFALT hilft Ihnen, die Chancen und Potenziale unserer vielfältigen und bunten Gesellschaft zu erschließen. Es verknüpft theoretische Hintergründe mit praktischen Übungen und ermöglicht den Teilnehmenden die oft überraschende Reflexion ihres eigenen Verhaltens. So unterstützt es die tägliche Arbeit ganz unterschiedlicher Gruppen. Übungsleiter und Trainer profitieren von den Seminaren ebenso wie die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter von Vereinen oder Verbänden. Den Zugang erleichtern verschiedene Formate: Neben dem mehrtägigen Intensivseminar gibt es kompaktere Varianten, die zum Beispiel auch bei Ihnen im Verein vor Ort durchgeführt werden können.

QUALIFIZIERUNGS- UND BILDUNGSMAßNAHMEN

Inhalte

Praktische Übungen, theoretische Hintergründe, Reflexion der eigenen Verhaltens- und Denkweise, immer sehr praxisnah

Zielgruppe

Übungsleiter, Trainer, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende von Vereinen und Verbänden

Formate

Kurzschulung (2-6 LE), Tagesseminar (8-10 LE), Intensivseminar (15-20 LE)
Im Rahmen des Bildungsprogramms oder auf Anfrage auch direkt bei Ihnen im Verein

Anerkannt zur Lizenzverlängerung

Bitte stimmen Sie dies mit ihrem Sportbund bzw. mit dem jeweiligen Fachverband ab.
Aktuelle Termine und weitere Qualifizierungsangebote finden Sie auf den Webseiten des jeweiligen Sportbundes.

Weitere Angebote

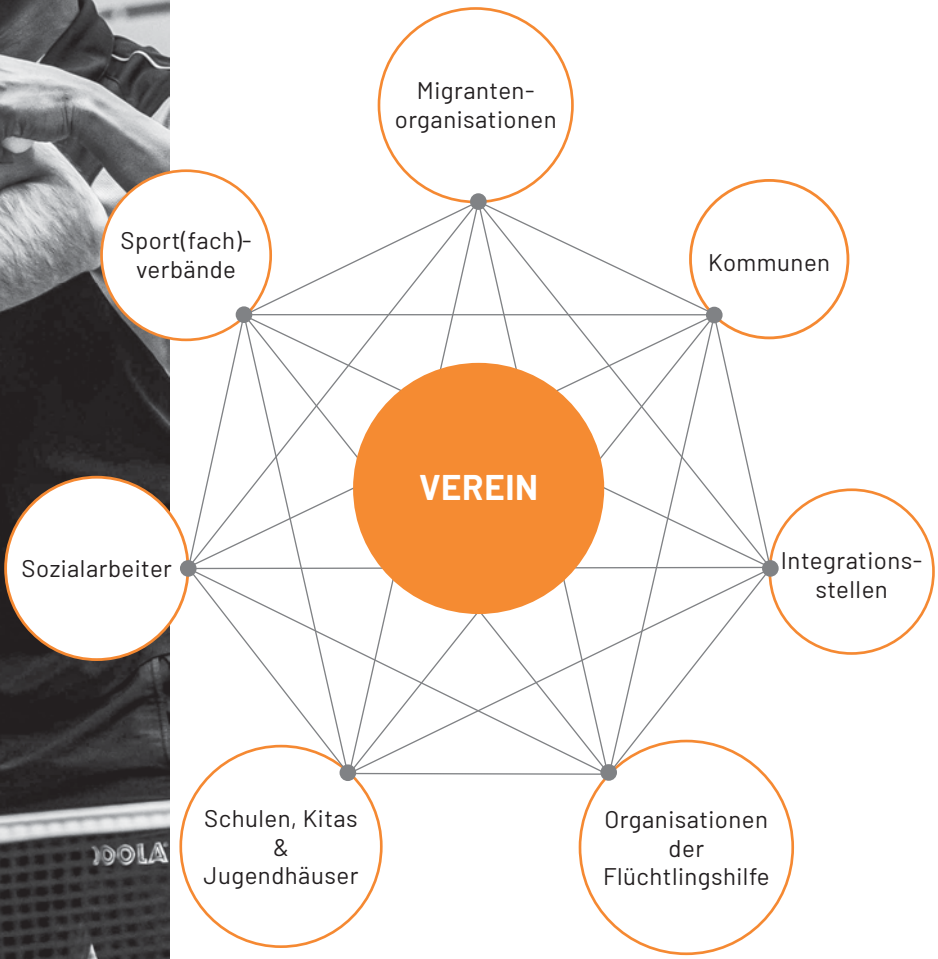
/ Informationsveranstaltungen bei Ihnen vor Ort
/ Bildungsangebote u.a. aus dem bildungspolitischen Bereich
/ Individuelle Unterstützung vereinseigener Veranstaltungen (z. B. Workshops, Impulsvorträge, Vermittlung von Referierenden für Fachvorträge, Bildungsangebote)

NETZWERKARBEIT

Integration ist eine Querschnittsaufgabe und betrifft daher viele Lebensbereiche, wie etwa Schule, Familie, Freizeit, Arbeit. Um nachhaltige Integrationsarbeit leisten zu können, ist eine enge Zusammenarbeit mit Akteuren aus den verschiedenen Lebenswelten wichtig.

Vernetzung von Sportvereinen, -verbänden und -kreisen sowohl untereinander als auch mit städtischen Einrichtungen, Bildungsinstitutionen, Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Migrantenselbstorganisationen, Helferkreisen, uvm.

Das IdS-Team BW untertützt Vereine auch bei der Suche nach lokalen Kooperationspartnern.


Migranten-
organisationen
Sport(fach)-
verbände
Kommunen
VEREIN
Sozialarbeiter
Integrations-
stellen
Schulen, Kitas
&
Jugendhäuser
Organisationen
der
Flüchtlingshilfe

BEST-PRACTICE BEISPIELE:

SPORT ALS INTEGRATIONS-MOTOR

BOXVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

Vereinstyp: Landesverband Boxsport
Kontakt: Oliver Vlcek
olivervlcek@googlemail.com
0172 / 76 61 313
www.boxverbandbw.de

FIGHT FOR YOUR LIFE

Im Projekt FIGHT FOR YOUR LIFE verfolgt der Boxverband leistungssportliche Aspekte, öffnet sich interkulturell und kommt seiner gesellschaftlichen Verantwortung nach. Mehrere Kinder und Jugendliche haben über die Projektangebote den Weg in den Boxsport und in die beteiligten Vereine gefunden.

ALS ERFOLGSREZEPT: QUALIFIZIERTE BETREUUNG

Offene Trainingsangebote werden durch qualifizierte und engagierte Trainer betreut, die ihren Schützlingen auch über die Trainingszeiten hinaus vertrauensvoll zur Seite stehen. Zusätzliche sozialpädagogische Maßnahmen und Veranstaltungen ergänzen diese Sportangebote und bieten sozial benachteiligten Jugendlichen eine besonders wichtige Unterstützung und Orientierung.

WERTEVERMITTLUNG

Über den Kampfsport werden wichtige Werte vermittelt: Disziplin, Durchhaltevermögen, Teamgeist, Fairness, Motivation, strategisches Denken, Rücksichtnahme gegenüber Schwächeren.
Die Projektangebote sind offen und niederschwellig.
Kinder egal welcher Herkunft finden im Boxsport und im Sportverein eine Heimat, bekommen soziale Unterstützung und werden in die Gesellschaft einbezogen.
Problemlösungen werden in Netzwerken gemeinsam mit sozialen Einrichtungen und Bildungseinrichtungen gesucht.

MITSTREITER GEWINNEN

Zusätzlich ist das Projekt bei vielen öffentlichen Veranstaltungen vertreten. Dort haben zukünftige Projektteilnehmer unabhängig von ihrer Herkunft die Gelegenheit, sich im Boxring mit dem Boxsport vertraut zu machen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den Kampfsport und das Projekt zu hinterfragen, Teilnehmer kennenzulernen und in eine breite Diskussion zu gehen. Im Rahmen des Projektes wird eine mehrtägige internationale Boxsportveranstaltung, der „Black Forest Cup", organisiert. Sie fördert einen breiten Austausch zwischen den Teilnehmern und verstärkt die öffentliche Wahrnehmung des Projektes. An diesem Projekt sind mehrere Vereine aus verschiedenen Städten und Schulen beteiligt. Sie profitieren von den aufgebauten Kontakten und Netzwerken sowie dem Erfahrungsaustausch untereinander.

WÜRTTEMBERGISCHER JUDOVERBAND E.V.

Vereinstyp:	Sportfachverband Judo
Kontakt:	Württembergischer Judoverband e.V. (WJV) Melek Melke m.melke@wjv.de 0179 / 76 59 08 5 www.wjv.de

DAS MOTIV: MOTIVIEREN UND FÖRDERN

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund brauchen mehr persönliche Unterstützung und Betreuung, um einen Sprung in den Landeskader zu schaffen. Neben den leistungssportlichen Aspekten öffnet sich der Verband interkulturell und kommt seiner gesellschaftlichen Verantwortung nach.

DAS ERFOLGSREZEPT

Mit einem teilnehmerorientierten Sportangebot wird ein Zugang zu Nachwuchssportlern aus der Zielgruppe geschaffen. Ihnen werden spezifische Hilfestellungen geboten. An den Maßnahmen nehmen Sportler aus verschiedenen Vereinen in Baden-Württemberg teil. Durch großen organisatorischen Einsatz entsteht ein abgestimmtes und bedarfsgerechtes Programm, das den Zahn der Zeit trifft.

INTERKULTURELLES TRAININGSCAMP

An einem mehrtägigen Trainingscamp nehmen über 20 Nachwuchssportler mit Migrationshintergrund teil. Bedarfsorientierte Inhalte werden vermittelt und soziale Kompetenzen gefördert. Sie bekommen persönliche Beratung und Informationen über das deutsche Sportsystem. Darüber hinaus werden ihnen wichtige Grundlagen für ihre persönliche sportliche Entwicklung vermittelt. Erfahrene Trainer und Sportler betreuen die Teilnehmer über die gesamte Zeit, bieten ihnen wichtige sportartspezifische Anleitungen und fördern ihre Motivation für den Leistungssport.

INTERKULTURELLE ARBEIT IM VERBAND

Neben dem interkulturellen Trainingscamp führt der WJV weitere Maßnahmen durch, um die interkulturelle Öffnung im Verband und in seinen Vereinen zu fördern. Zu den Deutschen Judo-Meisterschaften, die der WJV seit 2018 jährlich in Stuttgart ausrichtet, werden interessierte Sportler mit Fluchterfahrung aus den württembergischen Judovereinen eingeladen. Sie bekommen direkten Einblicke hinter die Kulissen, werden über die Organisation des Turniers informiert und können die besten Deutschen Judosportler kennenlernen.
In Qualifizierungsmaßnahmen des WJV werden Themen zur Förderung von interkultureller Kompetenz aufgenommen, um die Vereinstrainer zu sensibilisieren und ihnen Handlungsempfehlungen für die Praxis zu vermitteln.

BIKE BRIDGE E.V., FREIBURG

Vereinstyp:	20 Mitglieder, Fahrradverein
Vereinsumfeld:	alternativer Sportverein in der grünen Fahrradstadt Freiburg (220.000 Einwohner) zur Förderung des sozialen Miteinanders und des bürgerschaftlichen Engagements
Kontakt:	Charlene Marek & Carola Schneider freiburg@bikebridge.org 0761 / 47 97 38 30 www.bikebridge.org

DAS MOTIV: MITEINANDER STATT NEBENEINANDER

Unsere Mission ist es, Brücken zwischen Menschen, Projekten und Organisationen zu bauen. Hierfür schaffen wir Orte der BEGEGNUNG, der BEWEGUNG und des AUSTAUSCHES. Das Fahrrad(fahren) ist ein wirkungsvolles Instrument, mit dem wir die Gesellschaft, insbesondere Frauen, BEWEGEN, VERBINDEN und STÄRKEN. Unsere Aktivitäten fördern das soziale Miteinander, die räumliche und soziale MOBILITÄT sowie das gesellschaftliche Engagement.

EIN PROJEKT: UNSERE BIKE & BELONG FAHRRADKURSE

Mit tatkräftiger Unterstützung von zahlreichen ehrenamtlichen Trainerinnen bieten wir jedes Jahr von April bis Oktober Fahrradkurse und ein offenes Trainingsangebot für Frauen an. Die Kurse und Trainings sind kostenlos und Materialien (Fahrräder, Helme, usw.) werden den Teilnehmerinnen zur Verfügung gestellt.
Unsere Vereinsaktivitäten inkl. Rahmenprogramm (weitere Sport- und Begegnungsangebote) ermöglichen den ungezwungenen Austausch und das Kennenlernen zwischen Frauen mit Flucht- oder Migationserfahrung und Frauen aus der lokalen Bevölkerung.

DAS ERFOLGSREZEPT

Ausbildung von ehemaligen Teilnehmerinnen zu Trainerinnen

Nach erfolgreicher Teilnahme haben Teilnehmerinnen unserer Anfängerinnen- und Fortgeschrittenenkurse die Möglichkeit, sich bei Bike Bridge als Trainerin ausbilden zu lassen und sich in den darauffolgenden Kursen zu engagieren.
Dies sorgt für eine langfristige Bindung an den Verein, bietet eine erste Jobmöglichkeit (Übungsleiterpauschale) für die Frauen und ermutigt andere zur Teilnahme an den Kursen.

FÜR WAS WIR STEHEN

Unsere Vision ist eine offene Gesellschaft in der jeder teilhaben und mitgestalten kann. Uns ist bewusst, dass nicht alle Menschen die gleichen Chancen und den gleichen Zugang zu Ressourcen und Informationen haben.
Wir wünschen uns, dass Vielfalt wertgeschätzt wird und dass Menschen sich zugehörig und verbunden fühlen. Sozialer Zusammenhalt in der Gesellschaft ist unser großes Ziel. Wir tolerieren keinerlei Ausgrenzung und Rassismus. Bike Bridge steht für ein Miteinander statt eines Nebeneinanders oder gar Gegeneinanders.

BUDO CLUB KARLSRUHE E.V.

Vereinstyp:	1100 Mitglieder, Mehrspartenverein, 7 Abteilungen
Vereinsumfeld:	städtisch geprägter Kampfsportverein im Zentrum der 311.000-Einwohner-Stadt Karlsruhe, urbanes Umfeld mit Zugang zum Schulwesen
Kontakt:	Marion Kusterer & Fabian Schley buero@budoclubkarlsruhe.de 0721 / 85 74 23 63 www.budoclubkarlsruhe.de

BUDO-CLUB KARLSRUHE e.V.

DAS MOTIV: TEILHABE UND TALENTSICHTUNG

Ziel der integrativen Arbeit mit der Zielgruppe ist zum einen die Vermittlung von sozialen Werten und der Alltagssprache Deutsch, zum anderen die Stärkung der körperlichen und geistigen Fitness.

Die Trainingseinheiten unterstützen Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und bei der Verbesserung der Selbstregulation. Darüber hinaus profitiert die Sportart Judo von integrativen Sportangeboten.

DAS PROJEKT: VORBEREITUNGSKLASSEN

Die Vorbereitungsklassen der nahegelegenen Schule haben vier Sportstunden pro Woche, die vom Budo-Club geleitet werden. Das Projekt geht über diese Sportstunden hinaus indem einzelne Projektteilnehmer individuelle schulische Fördermaßnahmen bekommen.

Pro Schuljahr werden zwischen 45 und 60 Schüler aus 39 unterschiedlichen Nationen erreicht.

DAS ERFOLGSREZEPT: KOOPERATION

Die enge und zuverlässige Zusammenarbeit mit Lehrern der nahegelegenen Schule ist der Erfolgsfaktor des Projekts. Hier findet ein intensiver Austausch zwischen den Projektpartnern statt.

Durch das hohe Engagement, die Flexibilität und die Fachkenntnis der Projektpartner können Herausforderungen der „wilden" Truppen gemeistert werden. Sprachbarrieren, kulturelle Besonderheiten, die Finanzierung und das ständige Neuerfinden methodisch-didaktischer Wege sind Alltag in den Sportstunden.

ÜBER DEN TELLERRAND HINAUSSCHAUEN

Der Budo Club Karlsruhe sieht sich als Verein mit sozialer Verantwortung, welcher der gemeinnützige Verein mit Leidenschaft gerecht zu werden versucht.

Der Sport(verein) dient als neutraler Ort der körperlichen Ertüchtigung und persönlichen Weiterentwicklung. Die Kinder werden hier als Gesamtpaket betrachtet und gefördert. Unter anderem wird einzelnen Schülern ein Mittagessen angeboten, Arzttermine werden vereinbart und auch bei der Wohnungssuche werden Unterstützungsleistungen angeboten.

Gleichermaßen werden die Kinder auch sportlich durch nationale Wettbewerbe gefördert und können an Austauschen teilnehmen.

VFR MANNHEIM 1895 E.V.

Vereinstyp:	684 Mitglieder, Fußballverein
Vereinsumfeld:	städtisch geprägter Fußballverein im Zentrum der 308.000-Einwohner-Stadt, urbanes und multikulturelles Umfeld
Kontakt:	Klaus Daniel, Christian Kühnle & Janine Marielle Silberhorn kontakt@vfr-mannheim.de 0621 / 41 54 30 www.vfr-mannheim.de

DAS MOTIV: GESELLSCHAFTLICHE AUFGABE ANNEHMEN

Das Mannheimer Stadtbild ist geprägt von Vielfalt und Multikulturalität. Interkulturelles Zusammenleben ist in Mannheim genauso zu finden wie soziale Ungleichheiten.

Der Verein VfR Mannheim will den Fußball-Sport in Mannheim stärken und Potentiale fördern. Dabei ist es dem Verein ein großes Anliegen, jeder Person die Teilnahme anzubieten. Eine gleichberechtigte Teilhabe an den Angeboten zu ermöglichen und damit soziale Gerechtigkeit zu fördern, dient den Verantwortlichen beim VfR Mannheim als Motivation.

ZUSAMMEN. WACHSEN.

Als Verbandsligist ist der VfR Mannheim eindeutig leistungsorientiert aufgestellt und hat sich in der Fußballwelt einen Namen gemacht.

Neben dem Standbein „Ligabetrieb" expandiert der VfR in den letzten Jahren enorm. Der Aufbau von Kooperationen mit Schulen und einem Freiwilligendienst-Standpunkt sind Entwicklungen, die dem Verein in Mannheim ein Alleinstellungsmerkmal geben. Die Integration in den Sport und durch den Sport wird durch die zahlreichen Maßnahmen des VfR forciert.

EIN PROJEKT: BOLZPLATZLIGA IN MANNHEIM

Die Bolzplatzliga in Mannheim zielt darauf ab, Kindern und Jugendlichen im ganzen Stadtgebiet auf unterschiedlichen Bolzplätzen ein offenes und qualitativ hochwertiges Training anzubieten. Die Fußballalternative Futsal wird dazu genutzt.

Der VfR Mannheim will die bisher ungenutzten Sportstätten bespielen und besonders in den Brennpunkten in Mannheim Futsal-Training anbieten. Das technisch anspruchsvolle Futsal-Training schult ganzheitliche Fähigkeiten.

DAS ERFOLGSREZEPT: BRACHLIEGENDES POTENTIAL

Durch die dezentralen Angebote in der Stadt Mannheim werden die Kinder und Jugendlichen direkt vor Ort erreicht. Das technisch anspruchsvolle Futsal-Training ist eine hervorragende Möglichkeit, Kinder und Jugendliche zum einen sportlich zu fordern und fördern, und zum anderen den Weg in die Mannheimer Fußballvereine zu ebnen. Die ersten Hürden werden hier abgebaut.

ASV VON 1898 BOTNANG E.V.

Vereinstyp:	940 Mitglieder, Mehrspartenverein, 7 Abteilungen
Vereinsumfeld:	Stadtbezirk Stuttgarts mit einem hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund. Im direkten Umfeld des Vereins gibt es viele Familien mit einem geringen Haushaltseinkommen. An das Vereinsgelände grenzt eine Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete an.
Kontakt:	Marc-Oliver Mestmacher mestmacher@asv-botnang.de 0711 / 69 12 69 www.asv-botnang.de

DAS MOTIV: TEILHABE FÜR ALLE ERMÖGLICHEN

Wir sehen uns als aktiven Akteur in unserem Quartier, welcher sich seiner sozialen Verantwortung stellt. Das bedeutet für uns, dass wir allen Menschen unabhängig ihrer Herkunft die Möglichkeit bieten, bei uns im Verein Sport zu treiben. Darüber hinaus möchten wir mehr Menschen mit Migrationsgeschichte für ein Ehrenamt gewinnen und ihnen damit noch mehr Mitsprachemöglichkeiten in unserem Verein ermöglichen. Wir sind überzeugt davon, dass der Verein von vielfältigem Engagement verschiedener Menschen bereichert und profitieren wird.

DAS PROJEKT

Wir versuchen, mit niederschwelligen und offenen Angeboten der Programmzielgruppe die Tür in unseren Verein zu öffnen. Dabei ist es immer unser Ziel, die Teilnehmenden nach einer gewissen Zeit in den Regelsportbetrieb der einzelnen Abteilungen zu integrieren. Ein weiterer Fokus liegt auf der Entwicklung bedarfsorientierter Angebote, z. B. für muslimische Frauen oder Senioren. Das gesamte Engagement wird vom Hauptverein koordiniert und im engen Austausch mit den einzelnen Abteilungen umgesetzt.

DAS ERFOLGSREZEPT: INTEGRATION ALS PROZESS DES GESAMTVEREINS

Für uns ist das Thema Integration eine Aufgabe des Gesamtvereins. Hierfür haben wir mit allen Abteilungen zusammen ein Gesamtkonzept sowie ein Werteleitbild entwickelt. Das Engagement wird von allen Beteiligten getragen: den Mitgliedern, den Abteilungen und den Trainern sowie Übungsleitern.
Wichtig ist zudem die Kontinuität im „Angebot" und die intensive Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern im Quartier, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Sehr hilfreich war die Beratung und Unterstützung durch das Programm „Integration durch Sport", durch welche wir unserem Projekt eine bessere Struktur geben konnten.

KOOPERATIONSPARTNER: DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist die Zusammenarbeit mit Akteuren aus dem Quartier. Derzeit arbeiten wir u.a. mit Schulen, caritativen Einrichtungen, Familienzentren, einer Unterkunft für Geflüchtete sowie der Stadt Stuttgart zusammen. Durch die Kooperation mit Organisationen vor Ort, fällt es uns leicht, Kontakte zu den Menschen mit Migrationshintergrund zu knüpfen und wir werden als kompetenter Partner bei der Integrationsarbeit im Quartier wahrgenommen. Daher ist uns der Ausbau weiterer Partnerschaften v.a. im Quartier sehr wichtig.

TSG EHINGEN 1848 E.V.

Vereinstyp: 2100 Mitglieder, Mehrspartenverein, 15 Abteilungen
Vereinsumfeld: Kleinstadt mit rund 26.500 Einwohnern und einem ungefähren Migrationshintergrund von 34%. Das Projekt wird in der Nähe von sozialen Brennpunkten sowie Unterkünften für Geflüchtete angeboten.
Kontakt: info@tsg-ehingen.de
07391 / 54 48 8
www.tsg-ehingen.de

DAS MOTIV: TEILHABE FÜR FRAUEN ERMÖGLICHEN

Uns hat die Herausforderung gereizt, Frauen mit Migrationshintergrund zu mehr Bewegung zu motivieren, sowie deren Teilhabe im Sportverein zu erhöhen. Dadurch können wir vor allem auch die Gesundheit und das Selbstwertgefühl der Teilnehmerinnen fördern.

DAS ERFOLGSREZEPT: EINE VERTRAUENSVOLLE ATMOSPHÄRE

Wir haben das Glück, zwei engagierte Schwestern, die bereits im Kinderschutzbund mitarbeiten und selbst einen Migrationshintergrund haben, als Übungsleiterinnen gewonnen zu haben. Denn wir haben gemerkt: Wichtig ist vor allem die persönliche und vertrauensvolle Ansprache der Frauen sowie die Aufklärungsarbeit bei den Familien. Es muss Vertrauen auf allen Seiten aufgebaut werden! Zudem ist es ratsam, kulturelle Aspekte – wie z. B. Berücksichtigung des Ramadans, Angebote in (sicht-) geschützten Räumen etc. – zu beachten.

DAS PROJEKT: BEWEGUNGSANGEBOTE FÜR FRAUEN

Wir bieten für (muslimische) Frauen Step-Aerobic und Gymnastikkurse im (sicht-) geschützten Raum an. Die Kurse haben einen sehr niederschwelligen und offenen Charakter und eignen sich vor allem für Bewegungsanfängerinnen. Die Teilnahme ist zunächst kostenlos, um die Frauen fest an das Angebot und den Verein zu binden. Schritt für Schritt möchten wir die Teilnehmerinnen dann an Mitgliedsbeiträge heranführen. Unser Wunsch ist es, unter den Frauen auch potenzielle Übungsleiterinnen zu finden und ihnen damit neben den Bewegungserfahrungen auch Selbstwirksamkeitserlebnisse zu ermöglichen.

TV PFLUGFELDEN

Vereinstyp:	1860 Mitglieder, Mehrspartenverein; 6 Abteilungen
Vereinsumfeld:	städtisch geprägter Verein – Stadtteil von Ludwigsburg
Kontakt:	Ruwantha de Silva (Abteilungsleiter Cricket) ruwantha23@yahoo.com, 0157 / 74 99 70 86 www.tvpflugfelden.de

DAS MOTIV: CRICKET IM LÄNDLE BEKANNT MACHEN

Wir wollen in Ludwigsburg und Umgebung die Möglichkeit schaffen, Cricket im Verein zu spielen. In vielen Ländern dieser Welt ist Cricket eine sehr beliebte Sportart. Somit geben wir sowohl der Sportart als auch cricketbegeisterten Menschen aus aller Welt eine sportliche Heimat in Pflugfelden. Ebenfalls möchten wir die Sportart Cricket bekannter machen und auch Menschen, die bisher keine Berührungspunkte mit der Sportart haben, für diese begeistern. Dadurch möchte der Verein neue Mitglieder und Ehrenamtliche gewinnen sowie das Vereinsleben vielfältiger gestalten.

DAS PROJEKT

Unser großes Anliegen ist es, neben erwachsenen Männern auch Kinder und Frauen für die Sportart zu gewinnen. Gemeinsam mit verschiedenen Netzwerkpartnern haben wir ein Konzept erarbeitet, um Cricket in der Umgebung bekannter zu machen und die Cricketabteilung zu stärken. Das Konzept hält unter anderem fest, wie es uns gelingen kann, potenzielle Cricketspieler besser zu erreichen. Durch verschiedene Werbemaßnahmen auf allen Kanälen, gelingt es uns, die Sportart sichtbarer zu machen und viele neue Mitglieder zu gewinnen. Dadurch etabliert sich die Abteilung als fester Bestandteil des TV Pflugfelden.

DAS ERFOLGSREZEPT: EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

In unserer Abteilung haben viele Cricketspieler und Cricketbegeisterte ihren Platz gefunden und das macht uns stark. Jeder bringt andere Kompetenzen mit, die wir in vielen Bereichen einsetzen können und dadurch voneinander profitieren. Die Umsetzung unserer ambitionierten Projekte funktioniert nur auf der Basis, dass jeder mithilft. Bei einzelnen Projekten erarbeiten wir uns zu Beginn Ziele, die wir dann konsequent mit vielen freiwillig Engagierten umsetzen. Neben eigenen Events versuchen wir uns auch bei städtischen Events stets einzubringen und unsere Begeisterung für Cricket mit den Ludwigsburger Bürgern zu teilen.

ÜBER DIE STADTGRENZEN HINAUS

Da uns Cricket als Sportart am Herzen liegt, versuchen wir auch dessen Entwicklung über unsere Vereinsgrenzen hinaus voranzutreiben. Konzepte zur Stärkung der Sportart und zum Aufzeigen des enormen Potentials sind gemeinsam mit dem Deutschen Cricketbund und dem Programm Integration durch Sport entstanden.

WEITERE PROGRAMME

03 de Setembro - Gurupá-Pa

WILLKOMMEN IM SPORT (WiS)

Förderung offener Schwimmangebote für Geflüchtete
Kostenlose Trainer Lizenz-Ausbildung für Geflüchtete

Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, Geflüchtete in Deutschland im Sinne einer Willkommenskultur an Sport- und Bewegungsangebote heranzuführen. Durch verschiedene Projektmaßnahmen werden folgende Ziele verfolgt:

/ ehrenamtliches Engagement fördern
/ Qualifizierung von Geflüchteten
/ Empowerment

Das IdS-Team Baden-Württemberg konzentriert sich derzeit auf die Förderung offener Schwimmangebote für Geflüchtete und die kostenlose Trainer-Lizenz-Ausbildung für Geflüchtete.

Weitere Informationen unter
www.lsvbw.de/sportwelten/ids/projekte

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Annette Widmann-Mauz.

ZUSAMMENHALT IM SPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG (ZiS)

Dieses Projekt, gefördert durch das Bundesprogramm "Zusammenhalt durch Teilhabe" (Z:T), unterstützt Vereine dabei, sich aktiv zu demokratischen Prozessen zu bekennen und diese nach außen sichtbar zu machen, sich gegen menschenfeindliche Ideologien zu positionieren und Vereinsstrukturen partizipativ zu gestalten. Die projektspezifischen Angebote sind für alle Sportvereine in Baden-Württemberg kostenlos!

Beratung: Anlassbezogene Beratung im Umgang mit Diskriminierungsvorfällen im Sport- und Vereinsumfeld
Bildungsangebot: Fachliche Weiterbildungsangebote zu Themen wie Rassismus und Diskriminierung im Verein (erkennen und couragiert handeln)
Demokratiefrühstück: Informeller Austausch mit allen interessierten Mitgliedern über Vereinskultur und -werte. Der Austausch wird von uns moderiert sowie vor- und nachbereitet.
Werteleitbilder für Vereine: Entwicklung von vereinsspezifischen Werteleitbildern und Unterstützung bei der alltäglichen Umsetzung

Kontakt: johanna.kramer@wlsb.de
Weitere Informationen unter
www.lsvbw.de/sportwelten/ids/projekte

Zusammenhalt im Sport in BW

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“.

Bildquellenverzeichnis:
LSB NRW: 3; 7; 9; 10/11; 12/13; 14/15; 17; 18; 20/21; 22/23; 24/25; 26/27; 28/29; 41; 42; 46/47; 48; 50
LSVBW: 4 | Picture Alliance: 45 | Privat: 31; 32; 34; 36; 37; 38; 39

IMPRESSUM

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e. V.
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
www.lsvbw.de
Redaktion: Patrik Zimmermann
Satz & Gestaltung: Atelier Türke | www.atelier-tuerke.de

Sport verbindet, behandelt alle gleich, ist fair, gibt Heimat und bietet doch Raum für Individualität.

Elvira Menzer-Haasis,
Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg